



Universität
Basel

Center for
Philanthropy Studies



Impulse für den NPO-Sektor

Jahresbericht 2021





IMPRESSUM

Herausgeber: CEPS

Bilder: CEPS, Oliver Hochstrasser, Regina Jäger,
shutterstock.com

Der Bericht ist auch auf Französisch und Englisch
erhältlich.

Center for Philanthropy Studies
Universität Basel, Steinengraben 22
4051 Basel, Schweiz
www.ceps.unibas.ch



Impulse für den NPO-Sektor

In Management-Büchern liest man immer wieder über situative Führung, iterative Entwicklung oder flexible Strukturen. Im vergangenen Jahr war alles gleichzeitig gefragt. Die Planungen für Vorlesungen an der Universität oder von Weiterbildungs-Lehrgängen war immer sehr kurzfristig, der Austausch im Team musste auf ein Minimum reduziert werden oder konnte nur online stattfinden, und immer wieder musste man sich auf neue Situationen und Regelungen einstellen. Neben der damit verbundenen Unsicherheit bieten solche Zeiten aber auch immer Chancen für Neues.

Und am CEPS hat sich im letzten Jahr einiges getan. Durch die Ausgründung von Con-Sense und drei erfolgreiche Dissertationen sowie weitere Studienabschlüsse gab es viele Wechsel im CEPS-Team. Die neuen Mitarbeitenden haben sich bestens eingeführt und Aufgaben in Forschung, Weiterbildung, Administration und Kommunikation nahtlos übernommen. Mit dem NPO Data Lab haben wir eine innovative, webbasierte Plattform lanciert, die in den kommenden Jahren mit weiteren öffentlich zugänglichen Daten zu NPO ergänzt werden soll und damit zu einer wichtigen Grundlage für Forschungsarbeiten werden wird. Aus den online durchgeführten Lehrgängen haben uns die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden ermutigt, einzelne digitale Elemente für die Lehrgänge auch in Zukunft beizubehalten. Schliesslich wurde vom Rektorat der Universität Basel unser Master «MAS in Nonprofit Management & Law» genehmigt und damit das Weiterbildungsprogramm vervollständigt. Dagegen musste Ende Jahr der «CAS Global Social Entrepreneurship» aufgrund von Planungsunsicherheiten wegen der internationalen Ausrichtung des Lehrgangs nach



Teilnehmende des CAS Nonprofit Governance & Leadership 2021

mehrmaliger Verschiebung endgültig abgesagt werden. Ein besonderer Verlust im vergangenen Jahr war der plötzliche Tod von Jeff Brudney, der sich als Affiliate Professor grosse Verdienste um die Forschungsarbeiten am CEPS erworben hat.

Im vergangenen Jahr sind besonders viele Publikationen entstanden, die dem Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis dienen sollen. Die Studien und Bücher befassen sich mit Themen, die den Nonprofit-Sektor aktuell prägen, wie etwa Vermögensanlage von Stiftungen, aktuelle Herausforderungen von NPO, digitale Verantwortung oder Foundation Governance. Gerade der Swiss Foundation Code ist zu einem elementaren Baustein der Professionalisierung des Stiftungswesens geworden. Das Anfang 2022 erscheinende Buch «Strategische Philanthropie» soll Personen helfen, die sich neu in der Philanthropie engagieren oder ihre bestehenden Aktivitäten überdenken wollen. Es ist uns eine grosse Freude, dieses Standardwerk von Peter Frumkin ergänzt um Beispiele aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu publizieren.

Wir danken allen Förderern, Partnerorganisationen und den Dozierenden für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Projekte – und hoffentlich viele persönliche Begegnungen!



Georg von Schnurbein

P.S.: Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten des CEPS. Detailliertere Informationen und Zugang zu Publikationen oder Broschüren finden Sie auf unserer Webseite → ceps.unibas.ch.





Kompakt-Seminar Better Foundation Governance

Wissenschaftliche Konferenzen

Mitarbeitende vom CEPS haben an folgenden Konferenzen teilgenommen:

→ 22. bis 23. Juni 2021 Convened Virtually

EIASM European Institute for Advanced Studies in Management
«13th EIASM Workshop on the Challenges of Managing the Third Sector»

→ 12. bis 15. Juli 2021 Convened Virtually

ISTR International Society for Third-Sector Research
«Collective Action and Responsiveness in the Global Context»

→ 8. bis 10. September 2021

EES European Evaluation Society Conference
«Evaluation in an Uncertain World: Complexity, Legitimacy and Ethics»

→ 18. bis 22. Oktober 2021

Polish Evaluation Society 3rd International Congress of Evaluation
«Evaluation as Crossing Borders»

→ 18. bis 20. November 2021 Convened Virtually

ARNOVA Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action
«Reflections on Where We Are and How Far We Have Come!»

→ 2. bis 3. Dezember 2021 Convened Virtually

ERNOP European Research Network on Philanthropy
«Building Bridges in the Aftermath of COVID-19. Where Will the Philanthropy of Today Lead Us Tomorrow?»

Weitere wissenschaftliche Konferenzen wurden wegen der Covid-19 Pandemie abgesagt.

Kurz berichtet



Swiss Foundation Code

Der Swiss Foundation Code (SFC) ist ein lebendiges Regelwerk, das immer wieder den aktuellen Entwicklungen angepasst wird. Die im Juni erschienene vierte Ausgabe des SFC erweitert die Grundsätze Wirkung, Governance und Transparenz mit dem der gesellschaftlichen Verantwortung. Vertieft werden die Grundsätze durch 28 kommentierte Empfehlungen. Am SwissFoundation Symposium wurde der SFC feierlich vorgestellt. Im Frühjahr 2022 wird auch erstmals eine vollständige italienische Übersetzung verfügbar sein.

→ swissfoundations.ch/stiftungspraxis/foundation-governance



7th Swiss Philanthropy Studies Workshop

Im September fand zum siebten Mal der Swiss Philanthropy Studies Workshop statt. Zum ersten Mal wurde er als hybride Veranstaltung durchgeführt. Thematische Schwerpunkte waren die Digitalisierung in der Zivilgesellschaft, soziale Innovationen, aber auch Finanzthemen in der Philanthropie. Zum Zeitpunkt des Workshops war Aleksandra Belina aus Warschau zu einem Forschungsbesuch am CEPS. Sie stellte die aktuelle Entwicklung der Zivilgesellschaft in Polen vor.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihren aktiven Beitrag zum Erfolg des Workshops.



Better Foundation Governance

Was müssen angehende und aktive Stiftungsratsmitglieder wissen, um ihre Stiftung erfolgreich zu führen? Die «Foundation Board Academy» beantwortete im November die wichtigsten Fragen zu den Themen «Stiftungsrecht», «Vermögensanlagen», «Good Governance», «Strategie», «Diversität» und «Wirkung». Das neue dreitägige Kompakt-Seminar mit 25 Teilnehmenden, davon 8 Stipendiaten und 15 Fachpersonen aus Praxis und Forschung, wurde dieses Jahr erstmals durchgeführt.



CEPS sportlich

Das CEPS Team blieb dieses Jahr nicht nur geistig in Bewegung. An der SOLA Basel lief ein Teil des CEPS-Teams gemeinsam in 10 Etappen 80 Kilometer. Nach den vielen Stunden im Homeoffice verband der Lauf, neben den insgesamt 20 Gemeinden in vier Kantonen, natürlich auch uns als Team.

Apropos Netzwerken. Georg von Schnurbein nahm letztes Jahr am Fussballspiel zwischen dem FC Stiftungssektor und dem FC Nationalrat teil. Der FC Stiftungssektor konnte das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden.



von l.r. Nicholas Arnold, Alice Hengevoss

Erfolgreiche Dissertationen


Dieses Jahr haben drei Doktorierende am CEPS ihre Dissertation abgeschlossen und erfolgreich verteidigt. Theresa Gehringer untersuchte die hybriden Strukturen von Corporate Foundations und erforschte, wie diese einen Beitrag zur Nachhaltigkeit von Unternehmen leisten können. Nicholas Arnold untersuchte, wie NPO Einfluss auf die Legitimitätsbewertungen von Unternehmen nehmen können. Alice Hengevoss entwickelte einen ganzheitlichen Ansatz zur Rechenschaftspflicht in internationalen NGOs und untersuchte dessen Einfluss auf die Leistungserbringung und Strategie.

PHILANTHROPY RESEARCH WORKSHOP

Georg von Schnurbein
The Urgency to Help: Informal
Volunteering in Times of Covid-19

October 12, 2021

Join us through Zoom | 12-1 p.m. ET

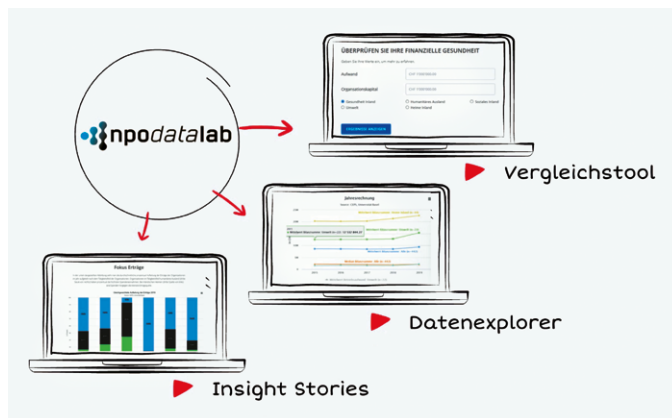
 IUPUI LILLY FAMILY SCHOOL OF PHILANTHROPY

Georg von Schnurbein

Internationale Vorträge – online

Grenzenlos online! Zoom-Vorträge lassen sich unabhängig vom Ort durchführen. So war Georg von Schnurbein als Referent im Research Seminar der Lilly School of Philanthropy an der University of Indiana eingeladen und sprach über die Forschung zu Freiwilligenarbeit während der Pandemie. Auch im Rahmen der Seminarreihe des European Research Network on Philanthropy (ERNOP) hielt er einen Vortrag zu Impact Investing und im Forum Zivilgesellschaftsdaten zu Stiftungen in der Schweiz. Und das Gute ist: Man kann die Vorträge auch später immer wieder anhören!

→ <https://ernop.eu/ernop-science-and-society-seminar-series-2021/how-to-engage-in-impact-investing>



NPO Data Lab

Seit 2015 erfassen das CEPS und PPC Metrics Daten zu Nonprofit-Organisationen in der Schweiz. Diese Daten werden jährlich aufbereitet und als «Jahrbuch der Hilfswerke» publiziert. Mit dem NPO Data Lab stellen wir diese Daten nun in interaktiver Form zur Verfügung. Dadurch können die Daten von Usern selbst auf deren individuelle Bedürfnisse hin modelliert als auch analysiert werden. Ermöglicht wurde das NPO Data Lab dank einer Unterstützung der Gebert Rüt Stiftung.

→ npodatalab.ch



Con-Sense

Der Start ist geglückt! Im März 2021 startete Con-Sense, das auf Beratung und Analyse spezialisierte Spin-off des CEPS. Sophie Hersberger, Regula Wolf und Robert Schmuki haben im ersten Jahr bereits einige spannende Projekte in Organisationsberatung, Moderation und Feldanalyse durchführen dürfen. Ausserdem engagiert sich Con-Sense auch für die Sektor-Entwicklung: mit eigenen Veranstaltungen und ersten Publikationen zu Fehlermanagement oder strategischer Marktausrichtung.

→ aboutconsense.ch

CEPS Forschung

In der Schweiz verankert und international vernetzt

In Bezug auf Forschung und Publikationen war das Jahr 2021 für das CEPS erneut sehr erfolgreich. Insgesamt haben wir 29 Publikationen verschiedener Art veröffentlicht. 14 davon waren neue Artikel in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften.

Die Bedeutung des CEPS in der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft zeigt sich auch darin, dass unsere Mitarbeitenden zwei thematische Sonderausgaben in wissenschaftlichen Zeitschriften geleitet haben. Dabei handelt es sich um die Zeitschrift *Voluntas* zu «Contemporary Philanthropy in the Spotlight» sowie die Zeitschrift *Voluntary Sector Review* über «Place Leadership and the role of the third sector and civil society». Darüber hinaus sind weitere monothematische Editionen in Arbeit.

Das CEPS erweist sich als interessanter Forschungspartner und wurde für mehrere internationale Kollaborationen angefragt. Beispiele hierfür sind die Zusammenarbeit bei der Datenerhebung für internationale Vergleichsstudien, die Betreuung von Doktorierenden mit Unterstützung von EUCOR oder die Einladung, ein Projekt im Rahmen von Horizon Europe vorzubereiten, obwohl die Teilnahme der Schweizer Institutionen am europäischen Forschungsrahmenprogramm neuerdings nur als Drittstaat möglich ist. Die Beteiligung an internationalen Projekten und eine gute





«Der Apfel», Kunstmuseum Thun, besucht mit dem Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement

internationale Vernetzung zeigen die starke Position des CEPS in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft.

In der Schweizer Forschungsszene behauptet das CEPS seine Position beim Mapping des Stiftungssektors und der Schweizer NPO. Im Jahr 2021 haben wir traditionelle Forschungspublikationen wie den Stiftungsreport 2021 veröffentlicht, aber wir haben auch die Situation in diesen Organisationen untersucht. Beispiele sind «Das Jahrbuch der Hilfswerke» mit Daten aus dem NPO Data Lab oder die Konjunkturbarometer-Studie, die untersucht, welche Faktoren in einem potenziellen NPO-Konjunkturbarometer berücksichtigt werden sollten. Wir haben uns aber auch mit neuen Themen beschäftigt, zum Beispiel mit der Digitalisierung der Zivilgesellschaft in der Schweiz oder mit den drei Märkten in denen sich NPO bewegen: einem Markt für die Programmarbeit, einem für die Ressourcenbeschaffung und einem Markt der Anerkennung der Arbeit einer NPO.

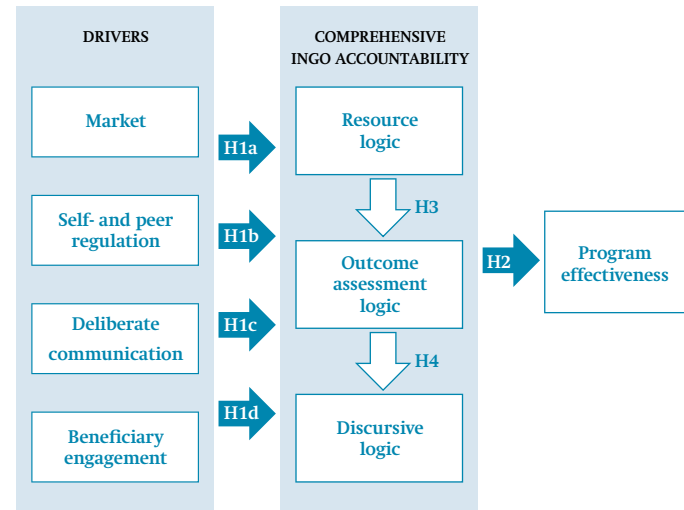
→ ceps.unibas.ch/de/forschung



Abgeschlossene Projekte

Rechenschaftspflicht in INGOs – Ein notwendiges Übel oder strategischer Mehrwert?

In ihrer Dissertation untersuchte Alice Hengevoss verschiedene Formen der Rechenschaftspflicht in internationalen Nichtregierungsorganisationen (INGOs) und hat deren Einfluss auf die Leistungserbringung und strategische Orientierung gemessen. Sie entwickelte einen ganzheitlichen Ansatz zur Rechenschaftspflicht, der sich insbesondere an Geldgebende richtet, die Wirkungsmessung miteinschliesst und auf Dialog mit den verschiedenen Interessensgruppen basiert. Die Arbeit zeigt, dass INGOs, die einen ganzheitlichen Ansatz der Rechenschaftspflicht verfolgen, in der Leistungserbringung erfolgreicher und in ihrer strategischen Orientierung unabhängiger von ökonomischem und politischem Druck sind.



Ganzheitliche Rechenschaftspflicht, ihre Driver und Einfluss auf die Leistungserbringung

MEHR INFORMATIONEN:



Hengevoss, A. (2021). *Assessing the Impact of Nonprofit Organizations on Multi-Actor Global Governance Initiatives: The Case of the UN Global Compact*. *Sustainability*, 13(13), 6982. <https://doi.org/10.3390/su13136982>

Kooperative und konfrontative NPO-Ansätze gegenüber Unternehmen

NPO approaches Towards Companies				
	focus on re-insitutionalization		focus on de-insitutionalization	
	symbolic gain	material gain	symbolic damage	material damage
Market strategy	ratings (positive)	boycott calls (label/certificates)	ratings (negative)	boycott calls
Non-market strategy	cooperation, partnerships		protests, petitions	blocking, sabotage, lawsuits

Im Rahmen seiner Dissertation befasste sich Nicholas Arnold mit kooperativen und konfrontativen NPO-Ansätzen gegenüber Unternehmen. Es zeigt sich, dass beide Arten von Ansätzen signifikante Auswirkungen auf die Legitimitätsbewertungen von Unternehmen durch Haushalte und damit deren Konsumabsichten haben, und dass kooperative NPO eine höhere Unterstützung durch Haushalte geniessen als konfrontative NPO. Schliesslich zeigt diese Arbeit, dass konfrontative und kooperative NPO ihre Ansätze strategisch kombinieren sollten, um ihren Erfolg zu maximieren.

Struktur der Dissertation zu kooperativen und konfrontativen NPO-Ansätzen gegenüber Unternehmen.

MEHR INFORMATIONEN:

Arnold, N. **Pointing Fingers and Holding Hands: Effects of Collaborative and Confrontational NPO Approaches on Households' Consumption and Donation Decisions.** International Journal of Consumer Studies. <https://doi.org/10.1111/ijcs.12782>



Abgeschlossene Projekte

Episodic Volunteering

Immer häufiger hört man Klagen darüber, dass Freiwillige sich nicht mehr langfristig verpflichten wollen, sondern zeitlich befristete Einsätze an Events oder in Projekten bevorzugen. Diese als «Episodic Volunteering» beschriebene Art ist weltweit im Kommen. In einem internationalen Forschungsprojekt in mehr als 15 Ländern und mit über 10'000 Befragten wurden Motive, Engagement und Erwartungen dieser neuen Freiwilligen untersucht. Sophie Hersberger und Georg von Schnurbein untersuchten spezifisch die Unterschiede von Episodic Volunteers an Kultur- und Sozialinstitutionen. Die Ergebnisse zeigen Unterschiede in demographischen Kriterien wie Alter und Bildung, insbesondere aber auch, dass im Kulturbereich die extrinsische Motivation (z.B. neue Leute kennenlernen) eine viel grössere Rolle spielt und auch eher zu einer Sättigung führen kann, was zukünftige Engagements betrifft. Die Studie wurde im Rahmen einer Sonderausgabe in der Fachzeitschrift *Voluntas* publiziert.

Wichtige Motive für Episodic Volunteers an Kulturevents

INTRINSISCH	Ich war stolz, Teil einer Gemeinschaft zu sein.
	Ich war zufrieden, mit anderen zusammenzuarbeiten.
	Ich suchte nach Spass und einer Herausforderung.
EXTRINSISCH	Ich habe mich engagiert, um neue Leute zu treffen.
	Ich habe mich engagiert, weil ich von einer Freundin/einem Freund gefragt wurde.
	Ich habe mich engagiert, weil ich meine Fähigkeiten einsetzen konnte.
	Ich habe mich engagiert, um eine Bedingung der Schule zu erfüllen.

MEHR INFORMATIONEN:



Hersberger-Langloh, S.E., von Schnurbein, G., Kang, C. et al.
For the Love of Art? Episodic Volunteering at Cultural Events. *Voluntas* (2021).
<https://doi.org/10.1007/s11266-021-00392-0>

Vorankündigung

Erscheint im März 2022



Peter Frumkin, Georg von Schnurbein

**Strategische Philanthropie –
Wie Sie mit Ihrem Engagement mehr Wirkung erzielen**



<https://link.springer.com/book/9783658358129>

Post of the Year

Gebert RUF Stiftung

1.511 Follower:innen

4 Monate • 🌐

[+ Folgen](#) • ••

Das neue NPO Data Lab stärkt die Transparenz des dritten Sektors.

Das **Center for Philanthropy Studies (CEPS) - Universität Basel** lanciert gemeinsam mit **PPCmetrics AG** und Unterstützung der Gebert RUF Stiftung eine Plattform, die Daten aus der NPO-Welt öffentlich zugänglich macht. Attraktive Visualisierungen vereinfachen Analysen, Vergleiche und Datenexploration. Ein einzigartiges Benchmarktool für den Sektor.

<https://www.npodatalab.ch>

Georg von Schnurbein SwissFoundations

Vergleichstool • Datenbanken • Insights-Demos • Über uns

Gleichgewichtete Bilanz 2019

Quelle: CEPS, Datenstand: Januar

Follow us:



twitter.com/ceps_basel



linkedin.com/company/cepsbasel

Weiterbildung

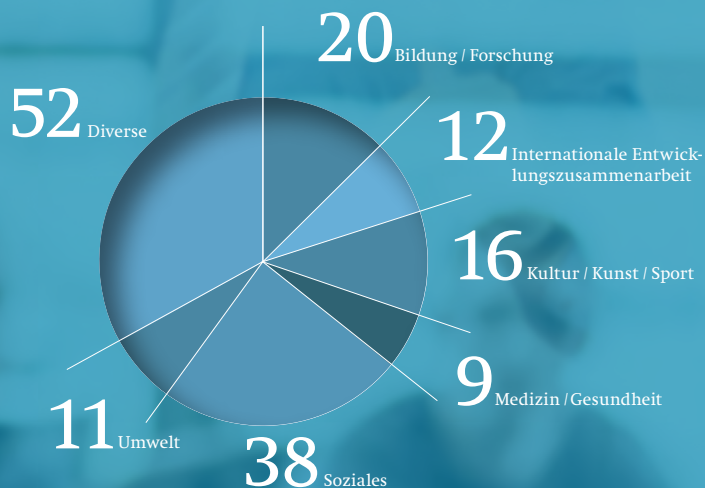
Rückkehr zur Normalität?

Auch 2021 begann mit den im Vorjahr bereits erprobten digitalen Durchführungen der CEPS-Lehrgänge. Dank dieser Erfahrung konnten sie wiederum mit Erfolg durchgeführt werden. Dennoch war die Freude bei den Teilnehmenden ebenso wie bei den Dozierenden gross, als wir im Juni wieder ein Modul in Präsenz durchführen konnten. Auch wenn Abstandsregeln, Maskenpflicht und weitere Massnahmen ebenfalls eine Herausforderung darstellen, zeigt sich doch, dass sich die persönliche Begegnung und der informelle Austausch durch kein digitales Tool ersetzen lassen. So hoffen wir in Zukunft ohne Zwang durch die Pandemie das Beste aus beiden Welten kombinieren zu können.

Qualität und Zufriedenheit

100 % der Teilnehmenden sind zufrieden mit der Ausbildung in den Lehrgängen (sehr gut oder gut).

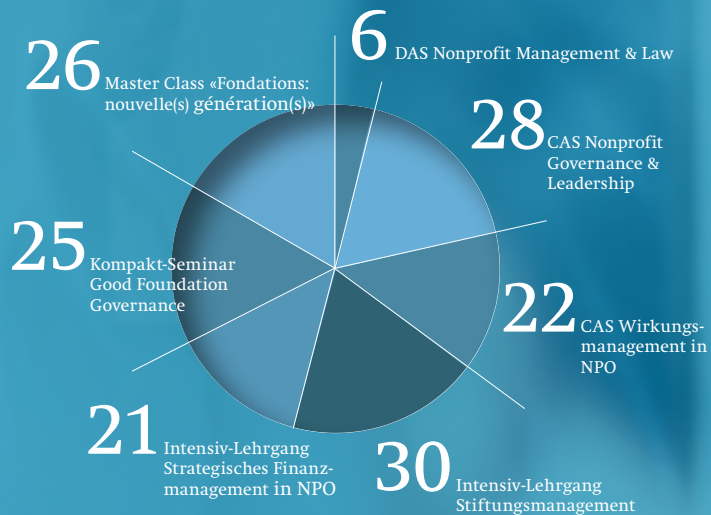
Branchen Weiterbildungsteilnehmende



Anzahl Weiterbildungstage:

958

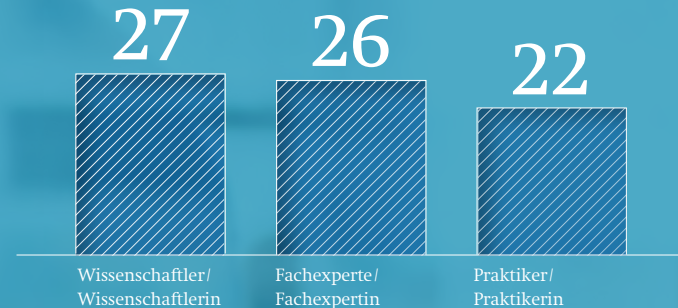
Teilnehmende Lehrgänge



Anzahl Teilnehmende Lehrgänge:

158

Dozierende Lehrgänge



Alle Veranstaltungen

Lehrgänge Weiterbildung:	158
Digitale Lehrveranstaltungen (MOOC):	1080
Tagesseminare und Workshops:	424
Total Teilnehmende (alle Veranstaltungen):	1662



→ ceps.unibas.ch/de/weiterbildung

Publikationen



- 9 Monographien
- 14 Wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften
- 2 Beiträge in Sammelwerken
- 3 Beiträge in Tageszeitungen und sonstigen Zeitschriften
- 1 Working Paper

Anzahl Publikationen:

29

Vollständige Publikationsliste:
www.ceps.unibas.ch/de/publikationen





Swiss Foundation Code

Thomas Sprecher,
Philipp Egger,
Georg von Schnurbein



Transitioning to strong Partnerships for the Sustainable Development Goals

Georg von Schnurbein (Hrsg.)



CEPS Forschung & Praxis
Band 23

Der Schweizer Stiftungsreport 2021

Katharina Gugli,
Julia Jakob,
Dominique Jakob,
Georg von Schnurbein



CEPS Forschung & Praxis
Band 24

Digitale Verantwortung in Verbänden

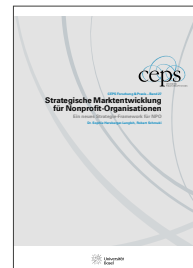
Dominique Daniel Zygmunt



CEPS Forschung & Praxis
Band 25

Konjunkturbarometer 2020

Dominik Meier,
Lucca Nietispach,
Yorick Kirnbauer



CEPS Forschung & Praxis
Band 26

Strategische Marktentwicklung für Nonprofit-Organisationen

Sophie Hersberger-Langloh,
Robert Schmuki



Gemeinnützige Stiftungen

Dominique Jakob,
Georg von Schnurbein



Vermögensverwaltung und Nachhaltigkeit bei Stiftungen

CEPS und
Globalance Bank (Hrsg.)



Jahrbuch der Hilfswerke 2021

Michael Lussi,
Dominik Meier,
Luzius Neubert,
Georg von Schnurbein

Lehre

Blended learning setzt sich fort

Das zweite Jahr in Folge fanden die Lehrveranstaltungen pandemiebedingt überwiegend im digitalen Raum statt. Die Erkenntnisse aus dem Vorjahr, dass die digitale Lehre eigene Konzepte benötigt, wurden im «Blended-Learning-Ansatz» umgesetzt. So wurde ganzjährig im Zusammenspiel aus «Präsenz»-Studium im virtuellen, physischen und hybriden Lehrraum sowie dem begleiteten Selbststudium gelehrt. Beispielsweise wurden eigens produzierte Lehrvideos auf digitalen Plattformen der Universität mit regelmässigen «Präsenzvorlesungen» verknüpft und mit lernbegleitenden Übungen ergänzt. Trotz der herausfordernden Bedingungen für die Studierenden bewerten diese die Flexibilität und die individuelle Lernerfahrung im «Blended-Learning» positiv. Nichtsdestotrotz bot das CEPS wenn möglich Veranstaltungen in Präsenz an, da virtuelle Veranstaltungen den persönlichen und informellen Austausch nicht ersetzen können.

Gastredner in den Vorlesungen

- **Beth Breeze**, Prof. Dr., Director of the Centre for Philanthropy, University of Kent, UK
- **Domenico Sposato**, Geschäftsleiter Caritas beider Basel
- **Leslie Johnston**, CEO Laudes Foundation
- **Marcus Händel**, Head Investor Relations & Sustainability, Cembra Money Bank
- **Niina Eschmann**, Head Corporate Citizenship Communication bei ABB Ltd.

Frühjahrssemester 2021

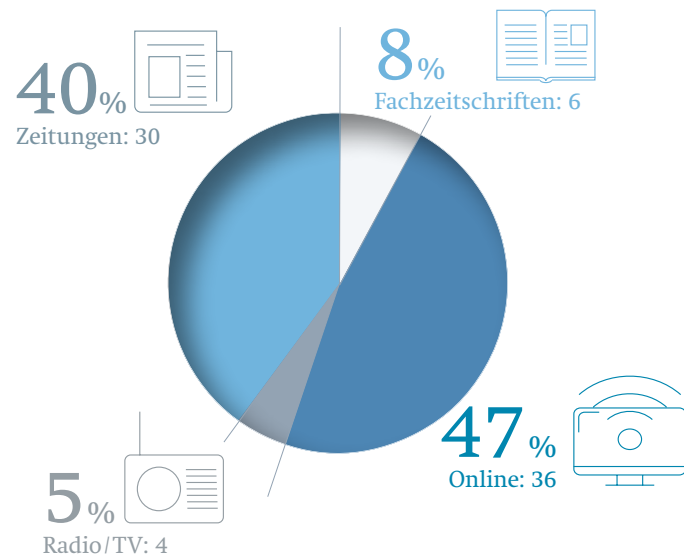
- **Einführung Corporate Responsibility** (Vorlesung)
DOZENT: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, VORLESUNGSBETREUUNG: Dr. Alice Hengevoss
Anzahl Studierende: **85** (erstmalig durchgeführt)
- **Nonprofit Management** (Vorlesung)
DOZENT: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, VORLESUNGSBETREUUNG: Dominik Meier
Anzahl Studierende: **191** / 198 (Vorjahr)
- **Vertiefung Privatrecht: Stiftungs-, Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht** (Vorlesung)
DOZENT: Dr. Roman Baumann Lorant
Anzahl Studierende: **6** / 6

Herbstsemester 2021

- **Stiftungsmanagement und Corporate Philanthropy** (Vorlesung)
DOZENT: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, VORLESUNGSBETREUUNG: Mira Röseler
Anzahl Studierende: **57** / 72
- **Corporate Social Responsibility** (Kolloquium)
DOZENT: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, VORLESUNGSBETREUUNG: Dr. Alice Hengevoss
Anzahl Studierende: **22** / 20
- **Nonprofit-Organisationen und -Management** (Bachelorseminar)
DOZIERENDE: Prof. Dr. Georg von Schnurbein und Dominik Meier
Anzahl Studierende: **7** / 6
- **Einführung in das Unternehmertum und die Unternehmensgründung** (Vorlesung)
DOZENTIN: Dr. Sophie Hersberger-Langloh
Anzahl Studierende: **117** (erstmalig durchgeführt)



Medien

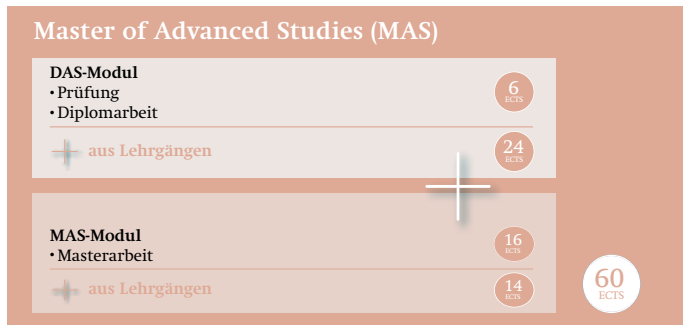


Anzahl Medienbeiträge **76**

Zum Lesen, Hören und Sehen –
 Medienberichterstattung zum CEPS 2021
www.ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel



Erweitertes Lehrgangsportfolio bis zum MAS



Aufbau MAS/DAS Nonprofit Management & Law des CEPS

Mit der Genehmigung des «MAS in Nonprofit Management & Law» durch die Universität Basel im Frühjahr 2021 ist der Weg geebnet für einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Professionalisierung im Nonprofit-Bereich. Absolventen dieses Studiengangs von insgesamt 60 ECTS schliessen mit einem Master of Advanced Studies der Universität Basel ab.

Der MAS baut auf dem Diplomstudiengang «DAS in Nonprofit Management & Law» auf und ist ebenso wie dieser modular aufgebaut, so dass die Absolventinnen und Absolventen ihr nebenberufliches Studium flexibel planen können. Als wichtigen zusätzlichen Baustein des Lehrgangsportfolios bietet das CEPS seit 2021 den Zertifikatslehrgang «Nonprofit & Public Management» an, der Anfang 2022 zum ersten Mal durchgeführt wird. Im



Zentrum dieses CAS stehen Themen wie die Planung des Leistungsangebots, die öffentliche Positionierung und politische Arbeit von NPO, das effiziente und nachhaltige Management des Leistungsangebots sowie die Suche nach Kooperationspartnern. So komplementiert der CAS thematisch die weiteren Lehrgänge und bildet einen integralen Bestandteil des neuen Master of Advanced Studies.

Das neue Angebot des CEPS stösst sowohl bei Absolventen des DAS «Nonprofit Management & Law» als auch bei Personen, die noch keinen CEPS-Lehrgang absolviert haben auf grosses Interesse.

→ ceps.unibas.ch/de/weiterbildung



3 Fragen an ...



Alexander Stillner

MAS in Nonprofit Management & Law (laufend), Bereichsleitung Erwachsene Wohnen & Tagesstätten, Qualitätsleitung, Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung Vivendra

Warum absolvieren Sie diese Weiterbildung?

Ich habe 2021 mit dem MAS-Studiengang gestartet und bereits mein erster CAS Wirkungsmanagement bot mir eine Vielzahl faszinierender Erkenntnisse. Durch den kompakten und modularen Aufbau und die sehr praxisnahen Inhalte war eine Verbindung mit meinem beruflichen Alltag problemlos möglich. Besonders die vielseitigen Inputs der Dozierenden sowie die praktischen Instrumente und der intensive Diskussionsraum unter den Teilnehmenden ermöglichen mir einen schnellen Lernerfolg. Mir wurde das CEPS genau deshalb empfohlen und ich kann diese Empfehlung vorbehaltlos weitergeben.

Was haben Sie bereits konkret anwenden können?

Bereits die ersten Module passten inhaltlich sehr gut zur aktuellen strategischen Entwicklung in unserer Stiftung. Daraus resultierend konnte ich in einem Arbeitsportfolio Konzept und Vorlagen für eine zukünftige Berichterstattung liefern. Diese werden nun für das Jahr 2021 zum ersten Mal als Wirkungsbericht angewendet. Aber auch weitere Inhalte aus den Modulen liessen sich schnell aufgreifen und für die Arbeit in der Geschäftsleitung nutz-

bar machen. Ein Resultat ist hier das gewachsene Verständnis von Zielsetzungen als Wirkungsziele auf strategischer Ebene. Durch die Anwendung der Wirkungs-Systematik lassen sich diese sehr anschaulich erklären und umsetzen, um wirklich etwas zu bewegen und Erfolge fundiert sichtbar zu machen.

Welche drei aktuellen Herausforderungen sehen Sie für den Nonprofit-Sektor?

Stiftungen sind eine wichtige Säule unserer Gesellschaft, unterliegen damit aber auch denselben grossen Herausforderungen. Seien es der Klimawandel, die Ansprüche der fortschreitenden Digitalisierung, Veränderungen im sozialen Zusammenhalt oder im Vertrauen in Systeme und Institutionen. In vielerlei Hinsicht übernehmen Stiftungen dabei schon sehr lange Aufgaben, zu denen der Staat und Öffentlichkeit allein nicht im Stande sind. Sie kümmern sich sehr konkret um die Probleme der Menschen, bieten Halt, Hilfe und Perspektive, wo sonst keine ist, und weisen auf Missstände hin. Nehmen die gesellschaftlichen Herausforderungen zu und werden Probleme noch deutlicher sichtbar, ergibt sich dadurch aber nicht unbedingt eine Stärkung des Stiftungsektors. Auch Stiftungen müssen dann noch mehr dafür kämpfen, dass sie weiterhin ihren Teil beitragen können, sei es wegen schwindender finanzieller Mittel, stärkerer Konkurrenz oder der Herausforderung, im medialen Überfluss überhaupt noch erkennbar zu sein. Es war noch nie so wichtig wie jetzt, über unser grösstes Kapital zu sprechen – über unsere Wirkung im Leben der Menschen und den Unterschied, ob es uns gibt oder nicht.

Team



Prof. Dr. rer. pol.
Georg von Schnurbein
georg.vonschnurbein@unibas.ch



Maria Clotilde Henzen
maria-clotilde.henzen@unibas.ch



Dr. rer. pol.
Oto Potluka
oto.potluka@unibas.ch



Dr. phil.
Elisabeth Hasse
elisabeth.hasse@unibas.ch



MSc in Computer Science
Manvi Bhatia
manvi.bhatia@unibas.ch



Dr. rer. pol.
Alice Hengevoss
alice.hengevoss@unibas.ch



MSc in Psychologie
Dominik Meier
dominik.meier@unibas.ch



MA in Business Innovation
Lucca Nietlispach
lucca.nietlispach@unibas.ch



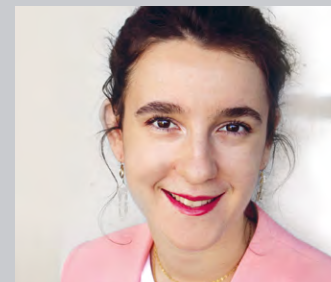
MSc in Business Administration
Mira Röseler
mira.roeseler@unibas.ch



Janine Rossberg
janine.rossberg@unibas.ch



Anita Spiess
anita.spiess@unibas.ch



BA in Politik- und Wirtschaftswissenschaften
Stella Bützer bis 31.12.21
stella.buetzer@unibas.ch



BSc in Wirtschaftswissenschaften
Noam Suissa
noam.suissa@unibas.ch



and. BA in Wirtschaftswissenschaften und
Politikwissenschaften
Mia Kirsch
mia.kirsch@unibas.ch



BA in Geschichte und
Wirtschaftswissenschaften
Anja Rogenmoser
anja.rogenmoser@unibas.ch

AUSTRITTE 2021

Dr. Nicolas Arnold
Lia Ferrini
Dr. Sophie Hersberger-Langloh
Robert Schmuki
Damian Schweighauser
Leonore Wenzel

Institutsleitung

- **Michael Beckmann** Prof. Dr.; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel, Abteilung Personal und Organisation
- **Manfred Max Bergman** Prof. Dr.; Institut für Soziologie der Universität Basel, Sozialforschung und Methodologie
- **Alice Hengevoss** Dr.; Mittelbauvertreterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin CEPS
- **Peter Jung** Prof. Dr.; Juristische Fakultät der Universität Basel, Fachbereich Privatrecht
- **Georg von Schnurbein** Prof. Dr.; Direktor CEPS
- **Maria Clotilde Henzen**; Geschäftsführerin CEPS

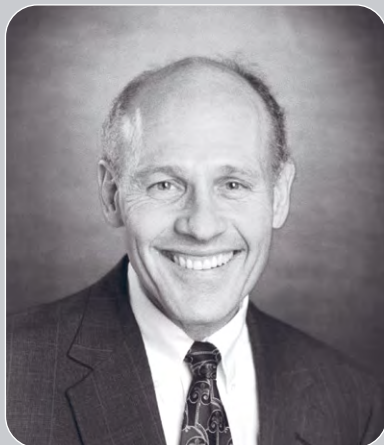
Förderer

- Age Stiftung
- arcas foundation
- Avina Stiftung
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Gebert Rüf Stiftung
- Velux Stiftung

CEPS Advisory Board

- **Andrew Holland** Dr.
Geschäftsführer Stiftung Mercator Schweiz
- **Karin Kreutzer** Prof. Dr.
Professorin für Social Business und Leiterin des Impact Instituts an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht
- **Markus Mader**
Direktor Schweizerisches Rotes Kreuz
- **Michael Meyer** Prof. Dr.
Leiter Institut für Nonprofit Management an der Wirtschaftsuniversität Wien
- **Andrea Opel** Prof. Dr.
Ordinaria für Steuerrecht, Universität Luzern
- **Lukas von Orelli** Dr.
Geschäftsführer Velux Stiftung, Präsident SwissFoundations
- **Adrian Ritz** Prof. Dr.
Professor für Betriebswirtschaftslehre des öffentlichen Sektors und Mitglied der Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums für Public Management an der Universität Bern
- **Pascale Vonmont** Dr.
Direktorin Gebert Rüf Stiftung
- **Suzanne Schenk** Dr.
Stv. Geschäftsführerin Ernst Göhner Stiftung, Vorstand SwissFoundations

Gedenken an Jeffrey L. Brudney



Prof. Jeffrey L. Brudney (1950 – 2021)

Am 4. April 2021 ist Professor Jeffrey L. Brudney nach kurzer und schwerer Krankheit im Kreis seiner Familie verstorben. Neben seiner Anstellung als «Betty and Dan Cameron Family Distinguished Professor of Innovation in the Nonprofit Sector» an der University of North Carolina Wilmington unterstützte Jeff Brudney von 2016 an als Affiliate Professor die wissenschaftliche Arbeit am CEPS. Seine jährlichen Besuche am CEPS waren immer eine grosse Bereicherung. In vielen 1on1-Gesprächen hat er leise Spuren in vielen Forschungsprojekten hinterlassen.

Mit Jeff verliert die NPO-Forschungswelt einen der profiliertesten und anerkanntesten Wissenschaftler weltweit. Er hat in über 180 peer-reviewed Beiträgen, weitaus mehr Buchbeiträgen und 7 Büchern wesentlich zum Verständnis von Themen wie Co-Creation und Freiwilligenarbeit beigetragen. 2015 wurde er für seine Forschungstätigkeit von der Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action (ARNOVA) mit der höchsten Auszeichnung, dem «Award for Distinguished Achievement and Leadership in Nonprofit and Voluntary Action Research», geehrt. Weit mehr als durch diese blossen Zahlen beeindruckte Jeff durch seinen offenen und warmherzigen Charakter. Mit grossem Einsatz förderte er Nachwuchsforschende, so beispielsweise auch als Faculty Member am Doktorandenseminar der ERNOP-Conference in Basel 2019. Jeff war eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, mit ausgeprägtem Humor, grossem Intellekt und ausgesprochener Freundlichkeit. Die NPO-Forschungsgemeinschaft vermisst einen grossartigen Forscher, Lehrer und Freund.



Das Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungsinstitut für Philanthropie und Stiftungswesen. Das CEPS wurde 2008 auf Initiative von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, gegründet und ist ein universitärer Think Tank zum vielfältigen Themenbereich Philanthropie.

Wissen generieren Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis der Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten zu fundieren. Das CEPS ist eine anerkannte Forschungsinstitution mit innovativen Projekten, die über die Schweiz hinausstrahlen.

Wissen vermitteln Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung, Beratung und weiteren Informationsdienstleistungen fördern wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere Nonprofit-Organisationen.

Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Center for Philanthropy Studies
Steinengraben 22
4051 Basel, Schweiz
T +41 61 207 23 92
ceps@unibas.ch
🐦 twitter.com/CEPS_Basel

www.ceps.unibas.ch
Initiiert von: Swiss**Foundations**